



Weinland im Mai 2016

Wir haben den Müll und irgendwo muss er hin...

- Das stimmt erst dann, wenn der Atomausstieg definitiv beschlossen ist. Vorher dient der Bau eines Endlagers als Argument für die Atomkraft: Die Schweiz wäre beispielhaft für die gelungene Entsorgung des Atommülls.
- Das ist richtig, wenn weltweit kommuniziert wird, dass die Menschheit die Atomkraft nicht im Griff hat. Und wenn die vielen offenen Fragen geklärt sind, so z.B.: Wie reagiert der Opalinuston auf Wärme? Aus welchem Material müssen die Fässer sein, damit der Atommüll über eine sehr lange Zeit sicher ist darin? Welche Standorte sind anhand der gemachten Untersuchungen die sichersten?
- Und deshalb soll er in der Schweiz so nahe an der Landesgrenze entsorgt werden? Wenn schon jedes Land sein eigenes Endlager bauen soll, dann bitte so, dass kein anderes Land davon betroffen ist!
- Klar müssen wir etwas tun. Es wird eifrig nach Standorten gesucht. Es wird uns erklärt, wie wichtig die Sicherheit sei und doch kann sie uns niemand garantieren! Deshalb muss unbedingt mehr Geld in unabhängige Forschung investiert werden und wir sollen nichts überstürzen.